

Johann Sebastian Bach

Johannes-Passion BWV 245

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Libretto eines unbekannten Dichters, teils mit Anlehnung an Texte älterer Autoren

Edition: *Critical Classics*, Berlin 2025

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZUR EDITION

- Die vorliegende Edition der Johannes-Passion von J.S. Bach basiert auf der Librettofassung der im Bärenreiter-Verlag erschienenen *Neuen Bach-Ausgabe* (NBA/BA05037).
- Orchesterpart und Gesangsstimmen bleiben von den Änderungsvorschlägen unberührt.
- Von den Änderungsvorschlägen sind keine Arien betroffen. Die Vorschläge betreffen die Partien des Evangelisten (60 Worte), des Chors (sechs Worte in Turba Chören und sechs in Choral Nr. 28), des Pilatus' (sieben Worte) und die Partie des Jesus (ein Wort).
- Alle Änderungsvorschläge sind durch Farbmarkierungen im Libretto nachvollziehbar gemacht (rechte Spalte) und in der mittleren Kommentarspalte erläutert.
- Diese Edition zielt nicht auf Aufführungen der Johannes-Passion im Rahmen von Gottesdiensten ab. Liturgische Belange werden von der Edition nicht berücksichtigt.
- Die Edition zielt weniger darauf ab, Härten in der Darstellung der Juden abzumildern, als darauf, das Handeln der Juden im Kontext der historisch-politischen Situation nachvollziehbarer und die Hohepriester als zentrale Akteure erkennbar zu machen.
- Die Edition versucht durch textliche Klarstellung der Orte der Handlung, der Sprecher sowie der Gemeinten eine oftmals antijüdische Wirkung aufgrund von Missverständnissen zu vermeiden.
- Im Rahmen einer Aufführung muss nicht jede der vorgeschlagenen Änderungen umgesetzt werden. Jede künstlerische Leitung kann selbst über jede einzelne Änderung entscheiden und ist auch frei, eigene Lösungen zu finden, wo dies sinnvoller erscheint.
- Die Nutzung der Edition in Teilen oder in Gänze ersetzt nicht eine vertiefende Einführung für die Aufführenden in Bezug auf Antijudaismus.
- Einen Beispieltext, der gerne in Programmen rechtfrei abgedruckt werden kann, finden Sie unter www.criticalclassics.org/Downloads.
- Jede Nutzung des Materials ist rechtfrei.

NENNUNG

Critical Classics wäre dankbar, wenn bei Hinzuziehung der Edition in den entsprechenden Veröffentlichungen ein Hinweis wie der folgende aufgenommen werden könnte: „*Das Libretto wurde in Bezug auf nichtdiskriminierende Sprache und Darstellung modernen Standards unter Hinzuziehung der Edition von Critical Classics angenähert. Auf Basis der Librettofassung der im Bärenreiter-Verlag erschienenen Neuen Bach-Ausgabe (NBA/BA05037).*“

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT: www.criticalclassics.org; [info\(at\)criticalclassics.org](mailto:info(at)criticalclassics.org)

Gefördert von Amadeu Antonio Stiftung sowie Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Köln.

Johann Sebastian Bach
Die Johannespassion BWV 245

LIBRETTO NACH DER NEUEN
BACH-AUSGABE ERSCHIENEN IM
BÄRENREITER-VERLAG
(NBA/BA05037)

**Kommentare und Ortsangaben
der Edition von Critical Classics**

*Die Nummerierung der Kommentare
beginnt bei jeder musikalischen
Nummer erneut bei 1).*

Johann Sebastian Bach
Die Johannespassion BWV 245

LIBRETTO NACH DER NEUEN
BACH-AUSGABE ERSCHIENEN IM
BÄRENREITER-VERLAG
(NBA/BA05037)

EDITION: CRITICAL CLASSICS

Parte prima

1. Chor

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist!

Parte prima

1. Chor

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist!

2a. Rezitativ
EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Jesus ging mit seinen Jüngern über
den Bach Kidron, da war ein Garte,
darein ging Jesus und seine Jünger.
Judas¹⁾ aber, der ihn verriet²⁾, wußte
den Ort auch; denn Jesus
versammelte sich oft daselbst mit
seinen Jüngern. Da nun Judas¹⁾ zu
sich hatte genommen die Schar und
der Hohenpriester und Pharisäer³⁾
Diener, kommt er dahin mit Fackeln,
Lampen und mit Waffen. Als nun
Jesus wußte alles, was ihm
begegnen sollte, ging er hinaus und
sprach zu ihnen:

ORT DES GESCHEHENS:
GARTEN JENSEITS DES BACHES
KIDRON

¹⁾ ORIGINAL: Auf deutsch besitzt der
Name des abtrünnigen Jüngers
Judas phonetisch eine große Nähe
zum Namen der Religionsgruppe der
Juden und erzeugt dadurch eine
negative Konnotation.
VORSCHLAG: Da die Judas-
Erzählung einen hohen
Bekanntheitsgrad besitzt, kann der
Name nicht weggelassen werden,
sollte aber, wann immer möglich,
vermieden werden.

2a. Rezitativ
EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Jesus ging mit seinen Jüngern über
den Bach Kidron, da war ein Garte,
darein ging Jesus und seine Jünger.
Judas¹⁾ aber, **der mit ihm brach**,²⁾
wußte den Ort auch; denn Jesus
versammelte sich oft daselbst mit
seinen Jüngern. Da nun Judas¹⁾ zu
sich hatte genommen die Schar und
der Hohenpriester und Pharisäer³⁾
Diener, kommt er dahin mit Fackeln,
Lampen und mit Waffen. Als nun
Jesus wußte alles, was ihm
begegnen sollte, ging er hinaus und
sprach zu ihnen:

JESUS
Wen suchet ihr?

EVANGELIST
Sie antworteten ihm:

2b. CHOR
Jesum von Nazareth.

2c. Rezitativ — EVANGELIST,
JESUS

EVANGELIST
Jesus spricht zu ihnen:

JESUS
Ich bin's.

EVANGELIST
Judas aber, der ihn verriet, stund

²⁾ ORIGINAL: Luther übersetzt
dasselbe Wort bei Judas mit
„verraten“, bei den Hohenpriestern
sowie bei Pilatus aber mit
„überantworten“. Dieses Wort wird
im Neuen Testament bisweilen auch
positiv verwendet als „überliefern“
etwa bei „eine Tradition überliefern“.
Die unterschiedliche Übersetzung
bei Luther ist also willkürlich und
tendenziös.
VORSCHLAG: Die Wiederholung
der stereotypen Erzählung von
„Judas, dem Verräter“ wird
vermieden und neutraler formuliert.

³⁾ Die Bezeichnung „Pharisäer“ hat
im Deutschen bisweilen eine
eigenständige Bedeutung erlangt als
Synonym für „Heuchler“. Diese ist

JESUS
Wen suchet ihr?

EVANGELIST
Sie antworteten ihm:

2b. CHOR
Jesum von Nazareth.

2c. Rezitativ — EVANGELIST,
JESUS

EVANGELIST
Jesus spricht zu ihnen:

JESUS
Ich bin's.

EVANGELIST
Jener⁴⁾ aber, der **mit ihm brach**²⁾

auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie aber sprachen:

2d. CHOR

Jesum von Nazareth.

2e. *Rezitativ*

EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

3. *Choral*

O große Lieb', o Lieb' ohn' alle

Maße,

die dich gebracht auf diese

Marterstraße!

Ich lebte mit der Welt in Lust und

Freuden,

und du mußt leiden.

4. *Rezitativ*

EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast.

Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. *Choral*

Dein Will gescheh, Herr Gott,

zugleich

auf Erden wie im Himmelreich.

Gib uns Geduld in Leidenszeit,

gehorsam sein in Lieb und Leid;

wehr und steur allem Fleisch und

jedoch weitgehend aus dem Sprachgebrauch verschwunden, so dass diese diskriminierende Konnotation hier vernachlässigt werden kann.

4) Siehe obiger Kommentar zu „Judas“. An dieser Stelle kann die Wiederholung des Namens problemlos vermieden werden.

stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie aber sprachen:

2d. CHOR

Jesum von Nazareth.

2e. *Rezitativ*

EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

3. *Choral*

O große Lieb', o Lieb' ohn' alle

Maße,

die dich gebracht auf diese

Marterstraße!

Ich lebte mit der Welt in Lust und

Freuden,

und du mußt leiden.

4. *Rezitativ*

EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast.

Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. *Choral*

Dein Will gescheh, Herr Gott,

zugleich

auf Erden wie im Himmelreich.

Gib uns Geduld in Leidenszeit,

gehorsam sein in Lieb und Leid;

wehr und steur allem Fleisch und

Blut,
das wider deinen Willen tut!

Blut,
das wider deinen Willen tut!

6. *Rezitativ*

EVANGELIST

Die Schar aber und der
Oberhauptmann und die Diener der
Juden nahmen Jesum und bunden
ihn und führten ihn aufs erste zu
Hannas, der war Kaiphas Schwäher,
welcher des Jahres Hoherpriester
war. Es war aber Kaiphas, der den
Juden riet, es wäre gut, daß ein
Mensch würde umbracht für das
Volk.

ORT DES GESCHEHENS: AUF
DEM WEG ZUM PALAST DES
HANNAS

*¹⁾ ORIGINAL: Hier bleibt unklar, dass
es sich bei den Genannten um
Amtsdiener bzw. Beamte der
jüdischen Verwaltung handelt.*

*VORSCHLAG: Klar benennen, dass
diejenigen, die Jesus festnehmen,
im Auftrag der jüdischen Obrigkeit
handeln.*

6. *Rezitativ*

EVANGELIST

Die Schar aber und der
Oberhauptmann und die Diener der
Priester¹⁾ nahmen Jesum und
bunden ihn und führten ihn aufs
erste zu Hannas, der war Kaiphas
Schwäher, welcher des Jahres
Hoherpriester war. Es war aber
Kaiphas, der den Juden riet, es wäre
gut, daß ein Mensch würde
umbracht für das Volk.

7. *Aria*

ALT

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

7. *Aria*

ALT

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

8. *Rezitativ*

EVANGELIST

Simon Petrus aber folgte Jesu nach
und ein ander Jünger.

8. *Rezitativ*

EVANGELIST

Simon Petrus aber folgte Jesu nach
und ein ander Jünger.

9. *Aria*

SOPRAN

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen
Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen,
zu schieben, zu bitten.

9. *Aria*

SOPRAN

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen
Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen,
zu schieben, zu bitten.

10. *Rezitativ*

EVANGELIST, ANCILLA, PETRUS,
JESUS, SERVUS

EVANGELIST

Derselbige Jünger war dem
Hohenpriester bekannt und ging mit
Jesu hinein in des Hohenpriesters
Palast. Petrus aber stund draußen
für der Tür. Da ging der andere
Jünger der dem Hohenpriester
bekannt war, hinaus und redete mit
der Türhüterin und führte Petrum
hinein. Da sprach die Magd, die
Türhüterin, zu Petro:

ORT DES GESCHEHENS: PLATZ
VOR DEM PALAST DES HANNAS

10. *Rezitativ*

EVANGELIST, ANCILLA, PETRUS,
JESUS, SERVUS

EVANGELIST

Derselbige Jünger war dem
Hohenpriester bekannt und ging mit
Jesu hinein in des Hohenpriesters
Palast. Petrus aber stund draußen
für der Tür. Da ging der andere
Jünger der dem Hohenpriester
bekannt war, hinaus und redete mit
der Türhüterin und führte Petrum
hinein. Da sprach die Magd, die
Türhüterin, zu Petro:

ANCILLA
Bist du nicht dieses Menschen
Jünger einer?

EVANGELIST
Er sprach:

PETRUS
Ich bin's nicht.

EVANGELIST
Es stunden aber die Knechte und
Diener und hatten ein Kohlf Feuer
gemacht (denn es war kalt) und
wärmten sich. Petrus aber stund
bei ihnen und wärmte sich. Aber
der Hohepriester fragte Jesum um
seine Jünger und um seine Lehre.
Jesus antwortete ihm:

JESUS
Ich habe frei, öffentlich geredet für
der Welt. Ich habe allezeit gelehret
in der Schule und in dem Tempel, da
alle Juden zusammenkommen, und
habe nichts im Verborgnen geredet.
Was fragest du mich darum? Frage
die darum, die gehöret haben, was
ich zu ihnen geredet habe! Siehe,
dieselbigen wissen, was ich gesagt
habe.

EVANGELIST
Als er aber solches redete, gab der
Diener einer, die dabeistunden, Jesu
einen Backenstreich und sprach:

SERVUS
Solltest du dem Hohenpriester also
antworten?

EVANGELIST
Jesus aber antwortete:

JESUS
Hab ich übel geredt, so beweise es,
daß es böse sei, hab ich aber recht
geredt, was schlägest du mich?

11. Choral
Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht',
du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden

ORT DES GESCHEHENS: IM
PALAST DES HANNAS

¹⁾ ORIGINAL: Im Zuge des Verhörs
durch Hannas wird von einem
Amtsdiener zum ersten Mal Gewalt
gegen Jesus ausgeübt. Indem der
Hohepriester nicht reagiert, muss
der Eindruck entstehen, er heiße die
Gewalt gut oder habe sie sogar
angeregt.

VORSCHLAG: Es wird betont, dass
die Gewalt durch einen
Beistehenden unvorbereitet
ausgeübt wird. Dadurch bleibt
unklar, ob die Gewalt von dem
Anführer der Juden gebilligt wird und
somit den Juden insgesamt
anzulasten ist oder ob die Gewalt die
Affekttat eines Einzelnen war.

ANCILLA
Bist du nicht dieses Menschen
Jünger einer?

EVANGELIST
Er sprach:

PETRUS
Ich bin's nicht.

EVANGELIST
Es stunden aber die Knechte und
Diener und hatten ein Kohlf Feuer
gemacht (denn es war kalt) und
wärmten sich. Petrus aber stund
bei ihnen und wärmte sich. Aber
der Hohepriester fragte Jesum um
seine Jünger und um seine Lehre.
Jesus antwortete ihm:

JESUS
Ich habe frei, öffentlich geredet für
der Welt. Ich habe allezeit gelehret
in der Schule und in dem Tempel, da
alle Juden zusammenkommen, und
habe nichts im Verborgnen geredet.
Was fragest du mich darum? Frage
die darum, die gehöret haben, was
ich zu ihnen geredet habe! Siehe,
dieselbigen wissen, was ich gesagt
habe.

EVANGELIST
Als er aber solches redete, da gab
jährlings¹⁾ einer, die dabeistunden,
Jesu einen Backenstreich und
sprach:

SERVUS
Solltest du dem Hohenpriester also
antworten?

EVANGELIST
Jesus aber antwortete:

JESUS
Hab ich übel geredt, so beweise es,
daß es böse sei, hab ich aber recht
geredt, was schlägest du mich?

11. Choral
Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht',
du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden

des Sandes an dem Meer,
die haben dir erregt
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12a. *Rezitativ*
EVANGELIST

Und Hannas sandte ihn gebunden
zu dem Hohenpriester Kaiphas.
Simon Petrus stund und wärmte
sich, da sprachen sie zu ihm:

12b.
CHOR

Bist du nicht seiner Jünger einer?

12c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PETRUS, SERVUS

EVANGELIST
Er leugnete aber und sprach:

PETRUS
Ich bin's nicht.

EVANGELIST
Spricht des Hohenpriesters Knecht
einer, ein Gefreundter des, dem
Petrus das Ohr abgehauen hatte:

SERVUS
Sahe ich dich nicht im Garten bei
ihm?

EVANGELIST
Da verleugnete Petrus abermal, und
alsobald krähete der Hahn. Da
gedachte Petrus an die Worte Jesu
und ging hinaus und weinete
bitterlich.

13. *Aria*
TENOR

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn
verleugnet hat.

14. *Choral*
Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein ernsten Blick

des Sandes an dem Meer,
die haben dir erregt
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12a. *Rezitativ*
EVANGELIST

Und Hannas sandte ihn gebunden
zu dem Hohenpriester Kaiphas.
Simon Petrus stund und wärmte
sich, da sprachen sie zu ihm:

12b.
CHOR

Bist du nicht seiner Jünger einer?

12c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PETRUS, SERVUS

EVANGELIST
Er leugnete aber und sprach:

PETRUS
Ich bin's nicht.

EVANGELIST
Spricht des Hohenpriesters Knecht
einer, ein Gefreundter des, dem
Petrus das Ohr abgehauen hatte:

SERVUS
Sahe ich dich nicht im Garten bei
ihm?

EVANGELIST
Da verleugnete Petrus abermal, und
alsobald krähete der Hahn. Da
gedachte Petrus an die Worte Jesu
und ging hinaus und weinete
bitterlich.

13. *Aria*
TENOR

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn
verleugnet hat.

14. *Choral*
Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein ernsten Blick

bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen;
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen!

Fine della parte prima

Parte seconda

Nach der Predigt

15. Choral

Christus, der uns selig macht,
kein Bös' hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16a. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST

Da führten sie Jesum von Kaiphas
vor das Richthaus, und es war frühe.
Und sie gingen nicht in das
Richthaus, auf daß sie nicht unrein
würden, sondern Ostern essen
möchten. Da ging Pilatus zu ihnen
heraus und sprach:

PILATUS

Was bringet ihr für Klage wider
diesen Menschen?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen zu
ihm:

16b. CHOR

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir
hätten dir ihn nicht überantwortet.

16c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn
nach eurem Gesetze!

EVANGELIST

Da sprachen die Jüden zu ihm:

ORT DES GESCHEHENS: PLATZ
VOR DEM RICHTHAUS

¹⁾ ORIGINAL: *Es ist unklar, wer hier agiert. Dies befördert den Eindruck eines historisch nicht begründbaren Antagonismus' zwischen Jesus und dem Volk der Juden. Es scheint, alle Juden stünden gegen Jesus. VORSCHLAG: Es wird benannt, dass nur die Anführer der Juden agieren.*

²⁾ ORIGINAL: *Der Verweis, dass die Juden Ostern feiern würden ist zumindest ahistorisch. Eigentlich handelt es sich um das Pessach-Fest. VORGEHEN: Der jüdischen Kultur angemessenen Raum geben und das Pessach Fest als solches benennen. Die Verwendung des Begriffs „Passah“ im Deutschen lässt sich bis ins Mittelalter zurückverfolgen, insbesondere im Zusammenhang mit biblischen Übersetzungen*

³⁾ ORIGINAL: *Während die Juden sowohl textlich als auch musikalisch fast durchgehend als erregt schreiend dargestellt werden, argumentieren Jesus und auch Pilatus in gemessen-sonorem Tonfall. Dadurch wird das Stereotyp der immer streitenden Juden bedient.*

bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen;
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen!

Fine della parte prima

Parte seconda

Nach der Predigt

15. Choral

Christus, der uns selig macht,
kein Bös' hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16a. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST

Die Priester führten¹⁾ Jesum von Kaiphas vor das Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie nicht unrein würden, sondern **Passah feiern**²⁾ möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und **rief**³⁾:

PILATUS

Was bringet ihr für Klage wider
diesen Menschen?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen zu
ihm:

16b. CHOR

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir
hätten dir ihn nicht überantwortet.

16c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn
nach eurem Gesetze!

EVANGELIST

Da **riefen** die **Priester**⁴⁾ **erschreckt**⁵⁾:

16d. CHOR
Wir dürfen niemand töten.

16e. Rezitativ
EVANGELIST, PILATUS, JESUS

EVANGELIST
Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS
Bist du der Juden König?

EVANGELIST
Jesus antwortete:

JESUS
Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

EVANGELIST
Pilatus antwortete:

PILATUS
Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

EVANGELIST
Jesus antwortete:

JESUS
Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde, aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

VORSCHLAG: Indem auch Pilatus an mehreren Stellen laut ruft, erscheint das laute Sprechen der Juden weniger herausgehoben.

⁴⁾ *Siehe obigen Kommentar zu scheinbarem Antagonismus zwischen Jesus und Juden.*

ORT DES GESCHEHENS: IM RICHTHAUS

⁵⁾ *ORIGINAL: Der Evangelist moderiert die aufgewühlte Erwiderung der Juden sehr neutral an. Dadurch wird Pilatus' Befehl nicht als Provokation erkennbar. Pilatus muss aber gewusst haben, dass den Juden das Töten durch ihr Gesetz verboten ist.*

VORSCHLAG: Indem bereits die Anmoderation ihrer Erwiderung die Juden stark erregt zeigt, wird deutlich, dass sie sich durch Pilatus provoziert fühlen. Die historisierende, nach heutiger Grammatik falsche Beugung scheint im sprachlichen Kontext der Übersetzung akzeptabel.

⁶⁾ *ORIGINAL: Johann Sebastian Bach hat die Schreibweise „Juden“ aus der im sogenannten „Meißner Amtsdeutsch“ verfassten Bibel-Übersetzung von Martin Luther übernommen. Diese Sprachvariante war vor allem in Sachsen und Thüringen – wo Bach herstammte – gebräuchlich. In unserer Zeit spielen Sprachvarianten im Alltag eine wesentlich geringere Rolle als damals. Eine der wenigen heute noch auffindbaren schriftlichen Referenzen zur Schreibweise „Juden“ findet sich im Titel der Schrift Martin Luthers „Von den Juden vnd jren Lügen“.*

VORSCHLAG: Diese offensichtlich antijüdische Referenz vermeiden und durch die heutige Bezeichnung ersetzen.

⁷⁾ *ORIGINAL: Pilatus' Erwiderung ist in Bezug auf die Juden sehr abfällig. VORSCHLAG: Der Text wird durch eine neutrale Erwiderung ersetzt.*

⁸⁾ *ORIGINAL: Pilatus' Antwort ist eine Provokation, indem er Jesus als Herrscher über die Juden und die Priester anspricht. Diese Provokation wird aber kaum spürbar.*

16d. CHOR
Wir dürfen niemand töten.

16e. Rezitativ
EVANGELIST, PILATUS, JESUS

EVANGELIST
Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS
Bist du der **Juden**⁶⁾ König?

EVANGELIST
Jesus antwortete:

JESUS
Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

EVANGELIST
Pilatus antwortete:

PILATUS
Woher die Frage?⁷⁾ **Die zornigen**⁸⁾ Hohepriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?

EVANGELIST
Jesus antwortete:

JESUS
Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den **Priestern**⁹⁾ nicht überantwortet würde, aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

VORSCHLAG: Es wird betont, dass es ausschließlich die Priester sind, die gegen Jesus agieren.

⁹⁾ ORIGINAL: Jesus spricht über die Juden als seien sie eine Gemeinschaft, mit der ihn nichts verbindet und die ihm in ihrer Gesamtheit feindselig gegenüber steht.

VORSCHLAG: Es wird definiert, dass es sich bei seinen Kontrahenten ausschließlich um die Priester handelt.

17. Choral

Ach großer König, groß zu allen
Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu
ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes
ausdenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht
erreichen,
womit doch kein Erbarmen zu
vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine
Liebestaten
im Werk erstatten?

18a. Rezitativ

EVANGELIST, PILATUS, JESUS

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin
dazu geboren und in die Welt
kommen, daß ich die Wahrheit
zeugen soll. Wer aus der Wahrheit
ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS

Was ist Wahrheit?

EVANGELIST

Und da er das gesaget, ging er
wieder hinaus zu den Jüden und
spricht zu ihnen:

¹⁾ ORIGINAL: Pilatus' provokative Frage wird vom Evangelisten neutral anmoderiert.

VORSCHLAG: Pilatus aggressives und provokatives Vorgehen bei dem Verhör soll klarer erkennbar werden.

²⁾ ORIGINAL: Pilatus' Erwiderung muss so verstanden werden, als stünden alle Juden gegen Jesus. VORSCHLAG: Die Sprecher werden klar benannt.

17. Choral

Ach großer König, groß zu allen
Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu
ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes
ausdenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht
erreichen,
womit doch kein Erbarmen zu
vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine
Liebestaten
im Werk erstatten?

18a. Rezitativ

EVANGELIST, PILATUS, JESUS

EVANGELIST

Da fragt Pilatus erneut¹⁾:

PILATUS

So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin
dazu geboren und in die Welt
kommen, daß ich die Wahrheit
zeugen soll. Wer aus der Wahrheit
ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS

Was ist Wahrheit?

EVANGELIST

Und da er das gesaget, ging er
wieder hinaus zu den Priestern²⁾ und
spricht zu ihnen:

PILATUS

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe, wollt ihr nun, daß ich euch der Juden König losgebe?

EVANGELIST

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

18b. CHOR

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. Rezitativ — EVANGELIST

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

ORT DES GESCHEHENS: PLATZ
VOR DEM RICHTHAUS

³⁾ *Siehe obigen Kommentar zu „Juden“.*

⁴⁾ *ORIGINAL: Dass die Juden auf den in ruhigem Ton vorgetragenen Vorschlag von Pilatus ohne ersichtlichen Grund textlich und musikalisch höchst erregt reagieren, verstärkt die stereotype Darstellung der Juden. Die Anmoderation erweckt den Eindruck, alle Juden stünden gegen Jesus. VORSCHLAG: Der provozierende Charakter des Vorschlags wird benannt. Dadurch wird die Erregung der Priester nachvollziehbar.*

ORT DES GESCHEHENS AB 18C:
IM RICHTHAUS

⁵⁾ *ORIGINAL: Dass Barrabas begnadigt werden soll, obwohl er ein Mörder ist, muss die Juden als besonders aggressiv gegenüber Jesus erscheinen lassen. Im Original bezeichnet das Wort einen Aufständischen. VORSCHLAG: Da keine entsprechende Übertragung ins Deutsche musikalisch passt, wird darauf verzichtet, eine Übersetzung zu wählen, die die politische Konnotation klarmacht. Der Text wird gemäß der Übersetzung der Elberfelder Bibel geändert.*

PILATUS

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe, wollt ihr nun, daß ich euch der **Juden**³⁾ König losgebe?

EVANGELIST

Da riefen die Priester aufgebracht und sprachen:⁴⁾

18b. CHOR

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. Rezitativ — EVANGELIST

Barrabas aber war ein **Räuber**⁵⁾. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. *Arioso*

BASS

Betrachte, meine Seel, mit
ängstlichem Vergnügen,
mit bitterer Lust und halb
beklemmtem
Herzen
dein höchstes Gut in Jesu
Schmerzen,
wie dir auf Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühn!
Du kannst viel süße Frucht von
seiner Wermut brechen,
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn!

20. *Aria*

TENOR

Erwäge, wie sein blutgefärbter
Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht,
daran, nachdem die Wasserwogen

19. *Arioso*

BASS

Betrachte, meine Seel, mit
ängstlichem Vergnügen,
mit bitterer Lust und halb
beklemmtem
Herzen
dein höchstes Gut in Jesu
Schmerzen,
wie dir auf Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühn!
Du kannst viel süße Frucht von
seiner Wermut brechen,
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn!

20. *Aria*

TENOR

Erwäge, wie sein blutgefärbter
Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht,
daran, nachdem die Wasserwogen

von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht!

21a. *Rezitativ*
EVANGELIST

Und die Kriegsknechte flochten eine
Krone von Dornen und satzten sie
auf sein Haupt und legten ihm ein
Purpurkleid an und sprachen:

21b.
CHOR

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

21c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST

Und gaben ihm Backenstreiche. Da
ging Pilatus wieder heraus und
sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch,
daß ihr erkenntet, daß ich keine
Schuld an ihm finde.

EVANGELIST

Also ging Jesus heraus und trug
eine Dornenkrone und Purpurkleid.
Und er sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, welch ein Mensch!

EVANGELIST

Da ihn die Hohenpriester und die
Diener sahen, schrieten sie und
sprachen:

21d. CHOR

Kreuzige, kreuzige!

21e. *Rezitativ*

EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn;
denn ich finde keine Schuld an ihm!

EVANGELIST

Die Jüden antworteten ihm:

21f. CHOR

Wir haben ein Gesetz, und nach
dem Gesetz soll er sterben; denn er
hat sich selbst zu Gottes Sohn
gemacht.

¹⁾ *ORIGINAL: Indem die
Übersetzung ein heute kaum noch
geläufiges Wort für Pilatus' Soldaten
gebraucht und der Evangelientext
hier durch zwei Arien unterbrochen
wurde, muss es einem heutigen
Publikum beim Wiedereinstieg in die
Handlung schwerfallen, die
aggressiven Akte dem Gefolge
Pilatus' zuzuordnen.*

*VORSCHLAG: „Kriegsknechte“ wird
an dieser Stelle durch ein auch
heute gebräuchliches Wort ersetzt.*

²⁾ *Siehe obigen Kommentar zu
„Jüden“.*

ORT DES GESCHEHENS: PLATZ
VOR DEM RICHTHAUS

^{3) und 4)} *ORIGINAL: Nach der
Unterbrechung durch den Chorsatz
21b) kann es für das Publikum nicht
einfach sein verlässlich zuzuordnen,
dass hier die – nicht genannten –
Soldaten Pilatus' die Aggressoren
sind. Anschließend ist für ein
Publikum ohne Vorkenntnisse fast
nicht zu entschlüsseln, dass Pilatus
nunmehr zu den Anführern der
Juden spricht.*

*VORSCHLAG: Die Handelnden
werden klar benannt.*

⁵⁾ *ORIGINAL: Es wird das Stereotyp
bedient, dass Juden immer laut
streiten.*

*VORSCHLAG: Die Wortwahl wird
abgemildert.*

⁶⁾ *ORIGINAL: Es ist unklar, wer von
den Juden hier spricht.*

*VORSCHLAG: Die Priester werden
klar als maßgebliche Akteure
benannt.*

von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht!

21a. *Rezitativ*
EVANGELIST

Und die **Soldaten**¹⁾ flochten eine
Krone von Dornen und satzten sie
auf sein Haupt und legten ihm ein
Purpurkleid an und sprachen:

21b.
CHOR

Sei begrüßet, lieber **Jüdenkönig**²⁾!

21c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST

Es schlugen ihn die Soldaten³⁾. Da
ging Pilatus wieder heraus, und **sagt**
den Priestern⁴⁾:

PILATUS

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch,
daß ihr erkenntet, daß ich keine
Schuld an ihm finde.

EVANGELIST

Also ging Jesus heraus und trug
eine Dornenkrone und Purpurkleid.
Und er sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, welch ein Mensch!

EVANGELIST

Da ihn die Hohenpriester und Diener
sahen, **riefen**⁵⁾ sie und sprachen:

21d.

Kreuzige, kreuzige!

21e. *Rezitativ*

EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn;
denn ich finde keine Schuld an ihm!

EVANGELIST

Die Priester antworteten ihm:⁶⁾

21f. CHOR

Wir haben ein Gesetz, und nach
dem Gesetz **muss**⁷⁾ er sterben; denn
er hat sich selbst zu Gottes Sohn
gemacht.

21g. Rezitativ
EVANGELIST, PILATUS, JESUS

EVANGELIST
Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

PILATUS
Von wannen bist du?

EVANGELIST
Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS
Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST
Jesus antwortete:

JESUS
Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größte Sünde.

EVANGELIST
Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. Choral
Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muß uns die Freiheit kommen;
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen;
denn gingst du nicht die
Knechtschaft ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23a. Rezitativ
EVANGELIST
Die Jüden aber schrieen und sprachen:

23b. CHOR
Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

ORT DES GESCHEHENS: IM
RICHTHAUS

⁷⁾ ORIGINAL: *Der Umstand, dass Jesus nach dem Gesetz zwingend hinzurichten ist, ist hier sehr schwach formuliert. Deshalb erscheint die Forderung ihn zu kreuzigen in einer nicht nachvollziehbaren Rachsucht begründet.*

VORSCHLAG: *Indem die Vorgabe durch das jüdische Gesetz als unumstößlich dargestellt wird, erscheinen die Anführer der Priester neutraler, lediglich gesetzestreu und nicht durch niedere Beweggründe getrieben.*

ORT DES GESCHEHENS: PLATZ
VOR DEM RICHTHAUS

¹⁾ ORIGINAL: *Es wird der Eindruck erweckt, alle Juden stünden gegen Jesus.*

VORSCHLAG: *Indem nur die Priester sprechen erscheint die Menge durch ihre Anführer politisch manipuliert.*

21g. Rezitativ
EVANGELIST, PILATUS, JESUS

EVANGELIST
Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

PILATUS
Von wannen bist du?

EVANGELIST
Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS
Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST
Jesus antwortete:

JESUS
Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größte Sünde.

EVANGELIST
Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. Choral
Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muß uns die Freiheit kommen;
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen;
denn gingst du nicht die
Knechtschaft ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23a. Rezitativ
EVANGELIST
Die **Priester**¹⁾ aber **riefen**²⁾ und sprachen:

23b. CHOR
Lassen wir diesen los, so **sind wir** des Kaisers **Volk**²⁾ nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST
Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

PILATUS
Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST
Sie schrieen aber:

23d. CHOR
Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST
Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS
Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST
Die Hohenpriester antworteten:

23f. CHOR
Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. *Rezitativ*
EVANGELIST
Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.

ORT DES GESCHEHENS:
HOCHPFLASTER (GABBATHA)

²⁾ *ORIGINAL: Nach dem empathischen Choral Nr. 22 bricht die Aggressivität der Juden in diesem Turba-Chor überaus unvermittelt und ohne unmittelbar nachvollziehbaren Grund hervor. VORSCHLAG: Die Hohepriester bekommen die Möglichkeit, ihre Beweggründe zu erklären. Es wird dadurch deutlich, dass die Entscheidung, Barrabas und nicht Jesus freizugeben, durch existenziellen äußeren Druck motiviert war und nicht aufgrund von Hass. Indem sich die Juden als „Volk der Kaisers“ bezeichnen, betonen sie ihre Treue zu den machthabenden Römern.*

³⁾ *Siehe obigen Kommentar zu „Ostern“.*

⁴⁾ *ORIGINAL: Der Text unterscheidet nicht zwischen den Priestern und der Volksmenge. VORSCHLAG: Nach dem Ortswechsel wird deutlich gemacht, dass erst jetzt eine größere Anzahl von Juden versammelt ist und alle bisherigen Aggressionen von einer kleinen Gruppe ausgehen.*

⁵⁾ *ORIGINAL: Es wird auf stereotype Weise dargestellt, dass alle Juden gegen Jesus stehen. VORSCHLAG: Die Wortwahl wird abgemildert und der Sprecherkreis auf die Anführer begrenzt, so dass die Gruppe der Juden als von ihren eigenen Anführern manipuliert erscheint.*

ORT DES GESCHEHENS: WEG
NACH GOLGATHA

⁶⁾ *ORIGINAL: Es ist nicht eindeutig erkennbar, dass Jesus hier zur Hinrichtung an Pilatus' Soldaten und nicht an die Juden übergeben wird. VORSCHLAG: Die Soldaten werden als solche benannt.*

24. *Aria*
BASS und CHOR
Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
Eilt –
 Wohin? –
nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,

23c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST
Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in **Passah**³⁾ um die sechste Stunde, und er spricht zu **der Menge**⁴⁾:

PILATUS
Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST
Die Priester riefen⁵⁾:

23d. CHOR
Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST
Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS
Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST
Die Hohenpriester antworteten:

23f. CHOR
Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. *Rezitativ*
EVANGELIST
Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. **Soldaten**⁶⁾ nahmen Jesum und führten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.

24. *Aria*
BASS und CHOR
Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
Eilt –
 Wohin? –
nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,

flieht –
Wohin? –
zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda!

25a. *Rezitativ*
EVANGELIST

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm
zween andere zu beiden Seiten,
Jesum aber mitten inne. Pilatus aber
schrieb eine Überschrift und satzte
sie auf das Kreuz, und war
geschrieben: «Jesus von Nazareth,
der Jüden König». Diese Überschrift
lasen viel Jüden, denn die Stätte war
nahe bei der Stadt, da Jesus
gekreuziget ist. Und es war
geschrieben auf ebräische,
griechische und lateinische Sprache.
Da sprachen die Hohenpriester der
Jüden zu Pilato:

25b.
CHOR

Schreibe nicht: der Jüden König,
sondern daß er gesaget habe: Ich
bin der Jüden König.

25c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST
Pilatus antwortet:

PILATUS
Was ich geschrieben habe, das
habe ich geschrieben.

26. *Choral*

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde,
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod!

27a. *Rezitativ*
EVANGELIST

Die Kriegsknechte aber, da sie
Jesum gekreuziget hatten, nahmen
seine Kleider und machten vier
Teile, einem jeglichen
Kriegesknechte sein Teil, dazu auch
den Rock. Der Rock aber war
ungenähet, von oben an gewürket
durch und durch. Da sprachen sie
untereinander:

ORT DES GESCHEHENS:
GOLGATHA

¹⁾ *Siehe obigen Kommentar zu
„Jüden“.*

²⁾ *ORIGINAL: Indem hier betont wird,
dass viele Juden die Inschrift lasen
entsteht der Eindruck, diese selbst
seien das Problem.*

*VORSCHLAG: Die
Verallgemeinerung unterstützt das
Verständnis, dass alle Passanten
diese Inschrift lasen und die Juden
durch den irreführenden Text
öffentlich diskreditiert wurden.*

³⁾ *Siehe obigen Kommentar zu
„Jüden“.*

⁴⁾ *Siehe obigen Kommentar zu
„Jüden“.*

⁵⁾ *Siehe obigen Kommentar zu
„Jüden“.*

flieht –
Wohin? –
zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda!

25a. *Rezitativ*
EVANGELIST

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm
zween andere zu beiden Seiten,
Jesum aber mitten inne. Pilatus aber
schrieb eine Überschrift und satzte
sie auf das Kreuz, und war
geschrieben: «Jesus von Nazareth,
der **Juden**¹⁾ König». Diese
Überschrift lasen viel **Menschen**²⁾,
denn die Stätte war nahe bei der
Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und
es war geschrieben auf ebräische,
griechische und lateinische Sprache.
Da sprachen die Hohenpriester der
Juden³⁾ zu Pilato:

25b.
CHOR

Schreibe nicht, der **Juden**⁴⁾ König,
sondern daß er gesaget habe: Ich
bin der **Juden**⁵⁾ König.

25c. *Rezitativ*
EVANGELIST, PILATUS

EVANGELIST
Pilatus antwortet:

PILATUS
Was ich geschrieben habe, das
habe ich geschrieben.

26. *Choral*

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde,
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod!

27a. *Rezitativ*
EVANGELIST

Die Kriegsknechte aber, da sie
Jesum gekreuziget hatten, nahmen
seine Kleider und machten vier
Teile, einem jeglichen
Kriegesknechte sein Teil, dazu auch
den Rock. Der Rock aber war
ungenähet, von oben an gewürket
durch und durch. Da sprachen sie
untereinander:

27b. CHOR

Lasset uns den nicht zerteilen,
sondern darum lösen, wes er sein
soll.

27c. Rezitativ

EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Auf daß erfüllet würde die Schrift, die
da saget: «Sie haben meine Kleider
unter sich geteilet und haben über
meinen Rock das Los geworfen».
Solches taten die Kriegesknechte.
Es stund aber bei dem Kreuze Jesu
seine Mutter und seiner Mutter
Schwester, Maria, Kleophas Weib¹⁾,
und Maria Magdalena. Da nun Jesus
seine Mutter sahe und den Jünger
dabei stehen, den er lieb hatte,
spricht er zu seiner Mutter:

JESUS

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

EVANGELIST

Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS

Siehe, das ist deine Mutter!

28. Choral

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein' Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe!

29. Rezitativ

EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Und von Stund an nahm sie der
Jünger zu sich. Darnach, als Jesus
wußte, daß schon alles vollbracht
war, daß die Schrift erfüllet würde,
spricht er:

JESUS

Mich dürstet!

EVANGELIST

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie
fülleten aber einen Schwamm mit

27b. CHOR

Lasset uns den nicht zerteilen,
sondern darum lösen, wes er sein
soll.

27c. Rezitativ

EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Auf daß erfüllet würde die Schrift, die
da saget: «Sie haben meine Kleider
unter sich geteilet und haben über
meinen Rock das Los geworfen».
Solches taten die Kriegesknechte.
Es stund aber bei dem Kreuze Jesu
seine Mutter und seiner Mutter
Schwester, Maria, Kleophas Weib¹⁾,
und Maria Magdalena. Da nun Jesus
seine Mutter sahe und den Jünger
dabei stehen, den er lieb hatte,
spricht er zu seiner Mutter:

JESUS

Hier²⁾, siehe, das ist dein Sohn!

EVANGELIST

Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS

Siehe, das ist deine Mutter!

28. Choral

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter, so bedacht,
blieb mit ihm im Bunde¹⁾.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe!

29. Rezitativ

EVANGELIST, JESUS

EVANGELIST

Und von Stund an nahm sie der
Jünger zu sich. Darnach, als Jesus
wußte, daß schon alles vollbracht
war, daß die Schrift erfüllet würde,
spricht er:

JESUS

Mich dürstet!

EVANGELIST

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie
fülleten aber einen Schwamm mit

¹⁾ ORIGINAL: Obwohl das Wort „Weib“ in den meisten Zusammenhängen heute eine sexistische diskriminierende Bezeichnung für Frauen darstellt, kann der Begriff hier stehen bleiben, weil er durch den Kontext eindeutig als neutrale historische Bezeichnung für eine Ehefrau zu erkennen ist.

²⁾ ORIGINAL: In der direkten Anrede wirkt der Begriff „Weib“ jedoch deutlich abwertend.

VORSCHLAG: Die Anrede wird weggelassen und durch einen allgemeinen Ausruf ersetzt.

¹⁾ ORIGINAL: Die frei erfundene Erzählung, dass Jesus seiner Mutter vorsorglich einen Vormund setzt, weil er nach seiner Hinrichtung diese Funktion nicht mehr erfüllen kann, impliziert, dass eine Frau nicht ohne männliche Fürsorge existieren kann. Jede Wiederholung dieses Klischees vertieft sexistische Stereotype. VORSCHLAG: Die Stelle wird verallgemeinernd umgedichtet.

Essig und legten ihn um einen
Isopen, und hielten es ihm dar zum
Munde. Da nun Jesus den Essig
genommen hatte, sprach er:

JESUS
Es ist vollbracht!

30. *Aria*
ALT
Es ist vollbracht!
O Trost vor die gekränkten Seelen!
Die Trauernacht
läßt nun die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

31. *Rezitativ*
EVANGELIST
Und neiget das Haupt und
verschied.

32. *Aria* BASS und CHOR
Mein teurer Heiland, laß dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz
geschlagen
Jesu, der du warest tot,
lebest nun ohn Ende,
und selbst gesagt: Es ist vollbracht,
bin ich vom Sterben frei gemacht?
In der letzten Todesnot
Nirgend mich hinwende
Kann ich durch deine Pein und
Sterben
das Himmelreich ererben?
Als zu dir, der mich versüht,
o du lieber Herre!
Ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen zwar
nichts sagen;
Gib mir nur, was du verdient,
mehr ich nicht begehre!
doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigend: ja.

33. *Rezitativ*
EVANGELIST
Und siehe da, der Vorhang im
Tempel zerriß in zwei Stück von
oben an bis unten aus. Und die Erde
erbebete, und die Felsen zerrissen,
und die Gräber täten sich auf, und
stunden auf viel Leiber der Heiligen.

Essig und legten ihn um einen
Isopen, und hielten es ihm dar zum
Munde. Da nun Jesus den Essig
genommen hatte, sprach er:

JESUS
Es ist vollbracht!

30. *Aria*
ALT
Es ist vollbracht!
O Trost vor die gekränkten Seelen!
Die Trauernacht
läßt nun die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

31. *Rezitativ*
EVANGELIST
Und neiget das Haupt und
verschied.

32. *Aria* BASS und CHOR
Mein teurer Heiland, laß dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz
geschlagen
Jesu, der du warest tot,
lebest nun ohn Ende,
und selbst gesagt: Es ist vollbracht,
bin ich vom Sterben frei gemacht?
In der letzten Todesnot
Nirgend mich hinwende
Kann ich durch deine Pein und
Sterben
das Himmelreich ererben?
Als zu dir, der mich versüht,
o du lieber Herre!
Ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen zwar
nichts sagen;
Gib mir nur, was du verdient,
mehr ich nicht begehre!
doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigend: ja.

33. *Rezitativ*
EVANGELIST
Und siehe da, der Vorhang im
Tempel zerriß in zwei Stück von
oben an bis unten aus. Und die Erde
erbebete, und die Felsen zerrissen,
und die Gräber täten sich auf, und
stunden auf viel Leiber der Heiligen.

34. *Arioso*

TENOR

Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

35. *Aria*

SOPRAN

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der
Zähren
dem Höchsten zu Ehren!
Erzähle der Welt und dem Himmel
die Not:
Dein Jesus ist tot!

36. *Rezitativ*

EVANGELIST

Die Jüden aber, dieweil es der
Rüsttag²⁾ war, daß nicht die
Leichname am Kreuze blieben den
Sabbat über (denn desselbigen
Sabbats Tag war sehr groß), baten
sie Pilatum, daß ihre Beine
gebrochen und sie abgenommen
würden. Da kamen die
Kriegsknechte und brachen dem
ersten die Beine und dem andern,
der mit ihm gekreuziget war. Als sie
aber zu Jesu kamen, da sie sahen,
daß er schon gestorben war,
brachen sie ihm die Beine nicht;
sondern der Kriegsknechte einer
eröffnete seine Seite mit einem
Speer, und alsobald ging Blut und
Wasser heraus. Und der das
gesehen hat, der hat es bezeuget,
und sein Zeugnis ist wahr, und
derselbige weiß, daß er die Wahrheit
saget, auf daß ihr gläubet. Denn
solches ist geschehen, auf daß die
Schrift erfüllet würde: «Ihr sollet ihm
kein Bein zerbrechen.» Und abermal
spricht eine andere Schrift: «Sie
werden sehen, in welchen sie
gestochen haben.»

37. *Choral*

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken!

34. *Arioso*

TENOR

Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

35. *Aria*

SOPRAN

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der
Zähren
dem Höchsten zu Ehren!
Erzähle der Welt und dem Himmel
die Not:
Dein Jesus ist tot!

36. *Rezitativ*

EVANGELIST

Die **Priester**¹⁾ aber, dieweil es der
Rüsttag²⁾ war, daß nicht die
Leichname am Kreuze blieben den
Sabbat über (denn desselbigen
Sabbats Tag war sehr groß), baten
sie Pilatum, daß ihre Beine
gebrochen und sie abgenommen
würden. Da kamen die
Kriegsknechte und brachen dem
ersten die Beine und dem andern,
der mit ihm gekreuziget war. Als sie
aber zu Jesu kamen, da sie sahen,
daß er schon gestorben war,
brachen sie ihm die Beine nicht;
sondern der Kriegsknechte einer
eröffnete seine Seite mit einem
Speer, und alsobald ging Blut und
Wasser heraus. Und der das
gesehen hat, der hat es bezeuget,
und sein Zeugnis ist wahr, und
derselbige weiß, daß er die Wahrheit
saget, auf daß ihr gläubet. Denn
solches ist geschehen, auf daß die
Schrift erfüllet würde: «Ihr sollet ihm
kein Bein zerbrechen.» Und abermal
spricht eine andere Schrift: «Sie
werden sehen, in welchen sie
gestochen haben.»

37. *Choral*

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken!

ORT DES GESCHEHENS: IM
PALAST DES PILATUS

¹⁾ *ORIGINAL: Hier wird
verallgemeinernd und damit
abwertend von „den Juden“
gesprochen, während eine kleinere
Gruppe gemeint ist. In direktem
Kontrast dazu wird in Nr. 38 Joseph
von Arimathia individuell benannt.
VORSCHLAG: Der Sprecherkreis
wird auf die kleine, definierte Gruppe
der Priester begrenzt, die glaubhaft
die Aufgabe übernommen haben
könnte, Pilatus um die Abnahme der
Hingerichteten von den Kreuzen zu
bitten.*

ORT DES GESCHEHENS AB „DA
KAMEN“: GOLGATHA

²⁾ *ORIGINAL: Der Begriff „Rüsttag“
ist im deutschen Judentum
ungebräuchlich und findet bei
schwacher Verbreitung im
christlichen Kontext Verwendung als
Vorbereitungstag für Ostern –
nämlich Karfreitag. Trotz der
gegebenen christlichen
Zuschreibung für einen jüdischen
Brauch besteht hier kaum die Gefahr
einer antijüdischen Wirkung.*

38. *Rezitativ*
EVANGELIST

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Jüden), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nicodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegen war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags³⁾ willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur
Ruh!

Das Grab, so euch bestimmt ist
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und
schließt die Hölle zu.

40. *Choral*

Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein'm Schlafkämmerlein
gar sanft ohn' ein'ge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!

ENDE

ORT DES GESCHEHENS: IM
PALAST DES PILATUS

¹⁾ *ORIGINAL: Der Hinweis dass Joseph von Arimathia Pilatus ohne Kenntnis der Juden um sein Einverständnis bitten muss, führt zu der stereotyper Darstellung diese seien hinterhältig und gefährlich. VORSCHLAG: Die Priester werden als furchteinflößend benannt.*

ORT DES GESCHEHENS AB
„DEROWEGEN“: GOLGATHA

²⁾ Siehe obigen Kommentar zu „Jüden“.

ORT DES GESCHEHENS:
GARTEN MIT LEEREM GRAB BEI
GOLGATHA

³⁾ *Siehe obigen Kommentar zu „Rüsttag“.*

⁴⁾ *Siehe obigen Kommentar zu „Jüden“.*

38. *Rezitativ*
EVANGELIST

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Priestern¹⁾), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nicodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Juden²⁾ pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegen war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags³⁾ willen der Juden⁴⁾, dieweil das Grab nahe war.

39. CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur
Ruh!

Das Grab, so euch bestimmt ist
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und
schließt die Hölle zu.

40. *Choral*

Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein'm Schlafkämmerlein
gar sanft ohn' ein'ge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!

ENDE

Die Änderungen, die Bach in seinen späteren Fassungen vornahm, betreffen keine der Stellen, für die die vorliegende Edition Änderungen vorschlägt.